

Nusxan 5 Kruştur

ABONE

(Posta ücreti dahil olmak üzere)

DAHİL İÇİN HARİC İÇİN

Aylık	Türk Lirası	1.80	R. M.	8.-
Üç aylık		4.20		13.-
Altı aylık		8.-		25.-
Bir senelik		18.-		50.-

Yıllık nakitli.

Haftada 6 defa çıkar.

Karabona

Teknik Cadde No. 589 ve 587.

Telegraf adresi: Türlpost.

Telefon: 44.600.

Posta Kutusu: İstanbul 1209.

Türksche Post

Preis der Einzelnummern: 5 Kruz

BEZUGSPREIS

	Inland	Ausland
Nr 1 Monat	T. Pfd. 1.80	R. M. 8.-
" 3 Monate	" 4.20	" 13.-
" 6 Monate	" 8.-	" 25.-
" 12 Monate	" 18.-	" 50.-

oder Gegenwert

Erreicht wöchentlich 6 mal.

Geschäftsleitung:

Teknik-Cadde No. 585-587.

Druckmaschinen: Türlpost.

Fernsprecher: 44.600.

Postfach: İstanbul 1209.

Das ganze Deutschland muss es sein!

Begeisterter Empfang der bayerischen Regierung im ganzen Lande

München, 7. Mai
Der Reichsstatthalter von Bayern und die gesamte bayerische Staatsregierung unternahm heute eine Fahrt durch das Land, die in Lindau endigte. Auf allen Stationen standen dichtgedrängt, in nationaler Festkleidung die von allen Seiten herbeigeeilten Massen der Landbevölkerung und brachten General v. Epp und den Ministern solche Huldigungen dar, daß ihre Fahrt einem Triumphzug glich. Sie wurden mit Blumen überschüttet und die Begeisterung der Menge nahm Formen an, wie man sie noch nicht erlebt hatte. Überall standen die Behörden, SA, SS., die nationalen Verbände und die Jugend an den Bahnhöfen und begrüßten den Statthalter und die neue Regierung mit tausenden Heilrufen, mit Festansprachen, Musik und Blumenkränzen. Die Stadt Lindau bereitete ihnen einen Empfang wie ihn noch kaum ein König erlebt hatte. Ein wahrer Begeisterungstempel hatte die ganze Bevölkerung erfährt. In tiefer Rührung dankte der Reichsstatthalter dem Bürgermeister der Stadt für die vom Herzen kommende und zum Herzen gehende festliche Begrüßung. Auch aus Oesterreich waren zahlreiche Freunde und Partigenossen er-

schienen. An sie wandte sich General v. Epp gleichfalls und erklärte, niemals würden die Bande des Herzens und des Blutes vergessen, die Deutschland und Oesterreich verbinden, auch wenn man nicht darüber spreche. Ministerpräsident Siebert betonte in seiner Ansprache mit Bezugnahme auf Oesterreich: „Wir lassen uns nach der ruhmvollen österreichisch-deutschen Waffenbrüderschaft den Glauben an die Zukunft nicht rauben, daß einst die Stunde kommen wird, wo der Himmel diesem Bunde den Segen gibt. Wir werden uns nie in die inneren Verhältnisse des Nachbarlandes einmischen, wie man das vor kurzem von uns behauptet hat, werden nie von außen her die Integrität Oesterreichs antasten. Wir können warten, bis es das Volk selbst zuzweigt: das ganze Deutschland muß es sein.“ Mit einem dreifachen Sieg Heil! auf das ganze deutsche Volk, das Vaterland und den Führer Adolf Hitler schloß der Ministerpräsident Siebert seine Rede. Die Reise des Statthalters und der bayerischen Regierung zeigte voll und deutlich, daß heute in Bayern Regierung und Volk so innig miteinander verbunden sind, wie noch nie zuvor.

S. S. und S.A.-Aufmarsch in Kiel

Ansprache Hitlers

Kiel, 7. Mai
In Kiel fand heute der angekündigte Aufmarsch der Schleswig-holsteinischen SS. und SA. vor ihrem obersten Führer Adolf Hitler statt. Es waren rund 30.000 SS. und SA-Leute in Kiel eingetroffen. Der Aufmarsch wohnte die gesamte Führerschaft der nationalsozialistischen Wehrverbände bei, unter ihnen Stabschef Röhm und SS-Führer Himmler, Gauleiter Lohse und der Kieler Kreisleiter Oberbürgermeister Behrens. In seiner Ansprache an die aufmarschierten Formationen erklärte Hitler u. a., die nationale Erhebung Deutschlands sei vollzogen worden von der größten politischen Organisation, die Deutschland je gesehen habe und die nicht nur eine Organisation des Willens, sondern auch eine Organisation der Kraft und der Gewalt sei. Mehr als 600.000 Männer, die heute in Deutschland im braunen Hemd oder mit der schwarzen Mütze hinter dem Nationalsozialismus stünden, seien eine unerschütterliche Garde, die das große Geschehen nicht nur eingeleitet haben, sondern auch konsequent bis zum Letzten weiterführen würden, und dieses Ziel sei die innere und tatkräftige Ueberwindung des November 1918. Dabei wolle die nationalsozialistische Bewegung gegen die damalige Revolution nicht deshalb Stellung nehmen, weil sie eine Erhebung gewesen sei, sondern weil sie durchgeführt worden sei in einem Augenblick, wo Deutschland im schwersten Kampfe um seine Existenz restanden habe. Der Neubau des Staates sei eine Frage der inneren Genesung des deutschen Volkes und eine solche sei nicht von heute auf morgen zu erreichen. Man habe ferner schon von Anfang an gewußt, daß nicht nur durch eine formale Aenderung der Leitung Deutschland gerettet werden könne, sondern daß in mühevoller Arbeit dem Volke das anerzogen werden müsse, was als Wesensausdruck eines Volkes anzusehen sei. Dann befaßte sich der Führer mit den Aufgaben der SS. und SA. und erklärte, sie seien die Garde der nationalen Revolution, denn sie hätten sie mit ihrem Namen getragen und müßten der Garant sein für den siegreichen Vollzug der nationalen Revolution. Diese Revolution könne sich aber nur dann siegreich vollziehen, wenn durch die Disziplin der SS. und SA. ein neues deutsches Volk herangezogen werde. Die SS. und SA.-Män-

ner seien die politischen Willensträger der deutschen Nation. Die Fahne, die von ihnen getragen werde, sei die Fahne der politischen und geistigen Revolutionierung des deutschen Volkes. Es werde deshalb die Zeit kommen, da unter diesem Banner wirklich das ganze Deutschland marschiere. „Wir wollen nicht kleinlich sein“, so sagte der Kanzler weiter, „und jedem die Hand reichen, der sich uns anschließen will!“ Mit den Führern der Revolution von 1918 werde man keine Barmherzigkeit üben, aber den Verführten die Hand geben. Wer aber glaube, daß er die Bewegung der nationalen Revolution weiter sabotieren oder gar aufhalten könne, der werde erfahren, daß die Faust dieser jungen Garde stark genug sei, um jeden Widerstand zu brechen. Zum Schlusse richtete der Führer an die SA. und SS. sowie an die heranwachsende Jugend die Bitte, den großen Erfolg der nationalen Revolution in ihrer inneren Bedeutung zu erkennen und in Zukunft genau so diszipliniert hinter ihm zu stehen wie bisher. Man gehe einer schweren Zeit entgegen, der Zeit der Geduld und des Ausharrens. Nach seiner Ansprache nahm der Führer den fast zwei Stunden dauernden Vorbeimarsch der Verbände ab und bestieg dann um 18.30 Uhr auf dem Holtenauer Flugplatz das Flugzeug, das ihn wieder nach der Reichshauptstadt zurückführte. In Kiel wurden bei politischen Durchsichtungen in Hotels und Pensionen 60 Kommunisten verhaftet.

Der Kyffhäuserbund unterstellt sich Hitler

Berlin, 7. Mai
Der Gesamtverband des Kyffhäuserbundes ermächtigte in seiner heutigen Sitzung den Präsidenten des Bundes, General v. Horn, die allein verantwortliche Führung des Bundes zu übernehmen. General v. Horn erließ an alle dem Bunde unterstehenden Verbände einen Aufruf, in dem betont wird, daß sich der Kyffhäuserbund voll und ganz zum neuen Deutschland bekenne. In dem Kampfe um Ehre und Freiheit für die Größe Deutschlands fühle er sich der nationalsozialistischen Bewegung verbunden und unterstelle sich in jeder Hinsicht dem Schöpfer des neuen Deutschland, dem Reichskanzler Adolf Hitler.

Der Gasi

Ankara, 7. Mai (A.A.)
Der Staatspräsident besuchte heute kouds das Orman-Taschiflik und kehrte am Abend nach Ankara zurück.

Ein Brief Kiasim Kara Bekir Paschas

Ankara, 7. Mai (A.A.)
In der morgigen „Hakimiyet Milliye“ wird folgende Mitteilung erscheinen: Bekanntlich erschien in der Zeitung „Milliyet“ vom 5. Mai ein Brief Kiasim Kara Bekir Paschas anlässlich der Aufsätze des „Millici“ über „Ankaraer Erinnerungen“. Ueber diesen Brief, der sich auf die erste Zeit des Unabhängigkeitskrieges bezieht, bat unser Schriftleiter, Falih Rifki Bey den Staatspräsidenten um seine Meinung. Auf die Frage unseres Schriftleiters, ob der Gasi diesen Brief gelesen habe, antwortete der Gasi kurz: „Ich habe ihn gelesen.“ „Würden Sie mir die Frage erlauben, welchen Eindruck Sie davon bekommen haben?“ „Ja, ich möchte die Aufmerksamkeit der Nervenzärzte auf den Verfasser dieses Briefes lenken.“

Hitler besucht die Reichsmarine

Berlin, 7. Mai (A.A.)
Reichskanzler Hitler wird am 22. und 23. Mai in Begleitung des Chefs der Marineleitung Admiral Raeder und des Reichswehrministers v. Blomberg an den Tag- und Nachtübungen der Reichsmarine teilnehmen.

Zur Kolonialfrage

Berlin, 7. Mai (A.A.)
Von zuständiger Seite wird die Nachricht als falsch bezeichnet, daß Hitler bei einer Unterredung, die er dem Berichterstatter des „Daily Telegraph“ gewährte, von Kolonialansprüchen Deutschlands gesprochen haben soll. Es war bei dieser Unterredung nur von den englischen Interessen in Uebersee die Rede, auf die Deutschland Rücksicht nehmen werde.

Die Hochschulen im neuen Deutschland

Berlin, 7. Mai (A.A.)
Anlässlich der feierlichen Verkündigung des neuen deutschen Studentenrechts legte der preussische Kultusminister Rust die künftigen Aufgaben der deutschen Universitäten dar und brandmarkte den Geist, der 14 Jahre lang die deutschen Hochschulführer geleitet habe. Die Universität sei nicht nur eine Stätte der Wissenschaft, sondern auch der Erziehung. Die Jugend marschierte, die Professoren waren jedoch nicht mehr an der Spitze. In der Seele der Studenten entstand Bournahrung, als sie fühlten, daß sie von ihren Professoren nicht mehr verstanden wurden. Der Staat kann zwar kleinere Konflikte unterdrücken, aber die Beschneidung der inneren Unstimmigkeiten ist Sache der Professoren. Die Jugend läßt sich nicht mehr von fremdenrassigen Lehrern führen. Diese Worte des Ministers wurden mit Beifallsstürmen aufgenommen.

Vom Zentrum.

Berlin, 7. Mai (A.A. nach WTB.)
Die Tagung der Zentrumsparlei, auf der der frühere Reichskanzler Brüning zum Parteiführer gewählt wurde, nahm einstimmig eine Entschließung an, in der dem früheren Parteiführer, Prälat Kaas, für seine Tätigkeit gedankt und erklärt wird, daß die Zentrumsparlei im Rahmen der Nationalen Front für Deutschlands Ehre, Freiheit und Gleichberechtigung und für den Sieg der Gerechtigkeit kämpft.

Ruhe in Oesterreich

Innsbruck, 7. Mai
Der heutige Tag ist in Innsbruck und Salzburg vollkommen ruhig verlaufen. Kleinere Ansammlungen in Innsbruck wurden ohne Zwischenfälle zerstreut.

Die Athener Verhandlungen

vor dem Abschluß

Athen, 7. Mai
Wie verlautet, soll morgen der Wortlaut des türkisch-griechischen Handelsabkommens festgelegt werden. Außenminister Maximos wird morgen den Besuch der türkischen Vertreter empfangen. Gestern abend hatte er eine längere Rücksprache mit dem Ministerpräsidenten Tsaldaris, bei der auch der Zeitpunkt der Reise der griechischen Minister nach Ankara zur Sprache kam und man beschloß, diese Reise nach den bevorstehenden Gemeindevahlen anzutreten. Man hegt die Zuversicht, daß bei der morgigen Zusammenkunft des griechischen Außenministers mit den türkischen Ministern auch die wenigen kleinen Hindernisse hinweggeräumt werden, die der Unterzeichnung des Handelsabkommens augenblicklich noch im Wege stehen, sodaß die Unterzeichnung des Vertrages bis Mittwoch erfolgen dürfte. Der türkische Wirtschaftsminister Dschelal Bey und Unterstaatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten, Numan Rifat Bey, werden voraussichtlich am Mittwoch, den 10. Mai die Rückreise nach der Türkei antreten.

Die türkische Abordnung für die Weltwirtschaftstagung

Ankara, 7. Mai (Tel.)
Die Vorbereitungen für die Londoner Weltwirtschaftstagung sind in vollem Gange. Man nimmt an, daß neben dem Außenminister Tewfik Rüşdi Bey auch der Wirtschaftsminister sowie der Finanzminister an der Tagung teilnehmen werden.

Rücktritt Hugenbergs?

Berlin, 6. Mai (A.A. nach Havas)
Zwischen Hugenberg und den Nationalsozialisten scheint eine Meinungsverschiedenheit zu bestehen, die sich verschärft. Hugenberg droht mit dem Rücktritt, was den Nationalsozialisten jedoch nicht unangenehm ist, da sie einen anderen Anwärter für den Posten des Landwirtschaftsministers haben, und zwar den landwirtschaftlichen Sachverständigen der NSDAP, Darre, dessen Programm im Rahmen des nationalsozialistischen Vierjahresplanes drei Hauptpunkte umfasst: 1. eine rasche Gesundung der Landwirtschaft, 2. Innenkolonisation und Aufteilung des Großgrundbesitzes in Ostdeutschland, 3. durch diese beiden Mittel Schaffung einer gesunden und festen Grundlage für das nationale Leben, besonders in den bedrohten Gebieten.

Zum Verbot des „Journal“

Paris, 7. Mai (A.A.)
Der französische Botschafter in Berlin wurde von der Pariser Regierung beauftragt, gegen das Verbot einiger französischen Zeitungen, besonders des „Journal“ im Reich Einspruch zu erheben. Falls der Schritt erfolglos sein sollte, dürfte die französische Regierung ähnliche Maßnahmen gegen einige deutsche Zeitungen in Frankreich ergreifen.

Norman Davis' Auftrag

London, 6. Mai
Wie aus London gemeldet wird, wird der amerikanische Sonderbotschafter Norman Davis London erst im Verlaufe der nächsten Woche verlassen. Norman Davis hat von seiner Regierung den Auftrag erhalten, von der englischen Regierung eine positive Antwort auf die Frage des geplanten Zollwaffenstillstandes zu erreichen.

Heute polnische Präsidentenwahl

Warschau, 7. Mai
In Polen wird morgen der Staatspräsident neu gewählt werden. Die Wahl erfolgt durch die beiden Häuser des polnischen Parlaments. Die Amtszeit des jetzigen Präsidenten, der im Jahre 1926 gewählt wurde, läuft im Juni d. J. ab.

Meinungsverschiedenheiten zwischen Daladier und Herriot

Paris, 7. Mai
Zwischen dem gegenwärtigen französischen Ministerpräsidenten Daladier und dem früheren Chef der französischen Regierung Herriot sollen Meinungsverschiedenheiten im Zusammenhang mit der Washingtoner Reise Herriots entstanden sein. Mehrere Rechtsblätter wollen wissen, daß Herriot bei den Besprechungen mit dem amerikanischen Präsidenten einer Neuregelung der französischen Kriegsschulden zugestimmt habe, mit der Daladier durchaus nicht zufrieden sei. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Kürze des amtlichen Berichtes hingewiesen, in dem die Unter-

Italien und U. S. A.

Washington, 7. Mai
Auch der Vertreter Italiens, Finanzminister Jung, hat jetzt seine Besprechungen mit dem amerikanischen Staatspräsidenten beendet. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen wird ein von Jung und Roosevelt gemeinsam veröffentlichter Bericht bekanntgegeben, in dem es u. a. heißt, Amerika und Italien seien über die Weltwirtschaftstagung einig. Die Weltwirtschaftstagung müsse daher nicht nur bald zusammentreten, sondern auch schnell zu einem Entschluß kommen. Eine wirtschaftliche Abrüstung könne nur in einer Welt durchgeführt werden, in der auch eine militärische Abrüstung möglich sei. Ein Gradmesser für internationale Zahlungen müsse wieder hergestellt werden und dieser müsse das Gold sein. Der Bericht schließt mit der Erklärung, daß sowohl Roosevelt wie Jung fest entschlossen seien, die Weltwirtschaftstagung zu einem Erfolg zu bringen.

Verordnungen der Saar-Regierung

Saarbrücken, 6. Mai (A.A.)
Der saarländische Regierungsausschuß legte dem Landesrat den Wortlaut dreier Verordnungen vor. Die erste Verordnung betrifft die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und gibt der Regierung das Recht, Versammlungen zu verbieten, politische Verbände aufzulösen und im Falle der Gefährdung der öffentlichen Ordnung Unruhmächtigkeiten zu schließen. Zeitungen zu verbieten und Personen, die beim Uebertreten des Waffenverbots betroffen werden, zu verhaften. Das freie Ausdrucksrecht und das Recht der Ausübung gottesdienstlicher Handlungen soll gewährleistet bleiben. Die zweite Verordnung gibt dem Regierungsausschuß das Recht, die Polizeigewalt in den Gemeindefreigebieten zu übernehmen. Durch die dritte Verordnung soll der Regierungsausschuß das Recht erhalten, Polizeibeamte und Landjäger im Falle grober Verstöße gegen die Dienstordnung ohne weiteres zu entlassen. In der Begründung zu den Verordnungen wird die seit einiger Zeit herrschende Unruhe angeführt. Ferner wird gemeldet, daß im Amtsblatt des saarländischen Regierungsausschusses eine Verordnung erschienen ist, wonach das Tragen der Uniform des freiwilligen deutschen Arbeitsdienstes verboten ist.

Zollwaffenstillstand mit Vorbehalt

Paris, 7. Mai
Wie aus Paris berichtet wird, stimmt die französische Regierung dem amerikanischen Vorschlag eines Zollwaffenstillstandes grundsätzlich zu, ist aber der Ansicht, daß eine solche Zustimmungserklärung von allen Mächten abgeben werden müsse, und wird daher Vorbehalte machen.

Deutschland und die Arbeitsorganisationen

und die

Die Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und der durch die Friedensverträge geschaffenen internationalen Arbeitsorganisation bildet eine der wichtigsten Fragen des Tages. Sie ist auch dadurch in den Vordergrund getreten, daß der deutsche Arbeitnehmervertreter eine Teilnahme an der letzten Sitzung des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamts ablehnte, eine Tatsache, die von einem französischen Gewerkschaftsvertreter zu einem Angriff gegen die deutsche Regierung benutzt wurde. Nunmehr wird von deutscher Seite zur Frage der künftigen Gestaltung der Beziehungen Deutschlands zur internationalen Arbeitsorganisation Stellung genommen. Die Deutsche diplomatische Korrespondenz veröffentlicht über diese Frage eine Darstellung, in der es heißt: Wie auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet kann auch im Bereich der sozialen Fragen kein Zweifel darüber bestehen, daß Deutschland nach wie vor aktiv und loyal an allen Bestrebungen mitarbeiten wird, die der Gerechtigkeit und dem Frieden dienen. Die Bestimmungen der Friedensverträge über die internationale Arbeitsorganisation sind ein Lichtblick in diesen sonst so fortschrittsfeindlichen Instrumenten; sie stellen eine enge Beziehung zwischen der sozialen Gerechtigkeit und der Festigung des Weltfriedens her und machen es demgemäß allen Staaten zur Pflicht, ihren Arbeitern angemessene Arbeits- und Existenzbedingungen zu sichern. Wie hierfür geschaffene Zentralstelle, das Internationale Arbeitsamt in Genf, hat bei seinen Bemühungen um die internationale Verwirklichung des Schutzes der Arbeitskraft immer wieder die beispielgebende Bedeutung der in Deutschland seit Jahrzehnten geschaffenen sozialen Einrichtungen anerkannt; die führende Rolle Deutschlands in der Sozialpolitik zeigte sich am deutlichsten in der Tatsache, daß die meisten Initiativen des Internationalen Arbeitsamtes aus Ideen hervorgingen, die in Deutschland längst ihre feste organisatorische Form gefunden haben, aber in manchen anderen Ländern bis auf den heutigen Tag als undurchführbar oder gefährlich bekämpft werden. Das Internationale Arbeitsamt hat an den deutschen Vertretern stets zuverlässige und sachkundige Mitarbeiter geholt, und es wird auch weiterhin auf die gleiche Mitarbeit rechnen können, wenn es sich von Tendenzen freimacht und freihält, die nichts mit seinen Aufgaben zu tun haben und das gute Einvernehmen stören müßten. Ein Mißbrauch der internationalen Arbeitsorganisation zu politischen oder wirtschaftlichen Zwecken kann und muß verhindert werden, wenn sie sich bewußt bleibt, daß ihre alleinige Aufgabe die Förderung der sozialen Gerechtigkeit ist, eine humane Aufgabe, die nicht mit irgendwelchen Doktrinen und Egoismen verqu coast werden darf. Gewisse Befürchtungen sind nach den bisherigen Erfahrungen nicht unbegründet. Die Genfer Organisation sieht bekanntlich eine Dreiteilung der Delegation jedes Landes vor: Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Regierungsvertreter. Es ist von Anfang an versucht worden, diese Einteilung im Sinne des Prinzips des proletarischen Klassenkampfes auszuwerten und demgemäß als vollwertige Arbeitnehmervertreter nur Exponenten des Marxismus gelten zu lassen. Die internationale Arbeitsorganisation sollte seit ihrer Schaffung zu einer Domäne der Amsterdamer Internationalen gemacht werden, die sich denn auch im Laufe der Zeit eine rücksichtslos ausgeübte Vorherrschaft in allen Organen, insbesondere die unbedingte Vorherrschaft im Verwaltungsrat, wo sämtliche sechs Arbeitnehmerstimmen von Vertretern der Amsterdamer Internationalen besetzt sind, zu sichern wußte. Alle Versuche, insbesondere von Seiten christlicher Gewerkschaften, eine Bresche zu schlagen, waren vergebens. Seitdem durch den Faschismus und sein

Ideal des korporativen Gesellschaftsaufbaus zum ersten Male in einem großen Lande der sozialistische Klassenkampfgedanke offiziell in Theorie und Praxis ausgeschaltet worden ist...

Das internationale Arbeitsamt wird je früher je besser sich darauf einstellen lassen, daß in Deutschland eine Bewegung zur Macht gelangt ist...

Do X unternimmt eine Auslandsreise

München, 7. Mai. Das deutsche Riesenflugzeug DO X wird, wie bereits gemeldet, in den nächsten Tagen einen großen Auslandsrundflug unternehmen...

Revolutionäre in Bombay

Bombay, 8. Mai (A.A.). Ein Mann, der eine Bombe trug und von dem man annahm, daß er einer revolutionären Organisation angehört...

Lest Bücher

Schult den Vorgesand. Ein schätzenswertes Lager auch in Jugendschriften finden Sie bei der billigsten Bezugsquelle

Andreas Kapps UNIVERSALBUCHHANDLUNG Beyoglu, Istiklal Caddesi Nr. 308. Telefon 43277

Verbrämte Nächstenliebe

Kairo, Anfang Mai. In der Oppositionspresse herrschte nur kurze Zeit hohe Befriedigung über den erfolglosen Ausgang der Tsana-See-Tagung von Addis-Abeba...

Mit großem Nachdruck wird jetzt von englischer Seite festgestellt, dass dieser geringfügige Betrag dazu bestimmt sei, die Aufstellung eines endgültigen Planes zu ermöglichen...

Von zwei Seiten...

Das Mitglied des Medschlis, gleichzeitig Eigentümer und Schriftleiter einer der führenden persischen Zeitungen, Rahema, hat unlängst mit Familie eine Fahrt nach Paris unternommen...

Rahema äußert sich nun in einem langen Aufsatz entzweit über die Kaffizität der Schlafwagen-Gesellschaft im Besonderen...

Vielleicht hätte Bahama weniger gescholten, wenn er gewußt hätte, daß man diesen Bakischsch — deutsch Trinkgeld — auf spanisch immer noch eine der ritterlichsten Sprachen Europas, "consideracion", d. h. die Achtungsbezeugung des Herrn gegenüber dem Dienenden, nennt.

Das bayerische Prinzenpaar in Athen

Athen, 7. Mai. Das bayerische Prinzenpaar wurde vom Staatspräsidenten Zaimis zum Essen eingeladen. An dem Festessen nahmen die höheren Beamten der Deutschen Gesandtschaft...

den, die freilich nicht genauer angegeben werden, unbedingt erforderlich, ebenso natürlich, daß Ägypten sich nicht aus dieser so lebenswichtigen Frage herausdrängen lasse, m. a. W. die Kosten trage.

Die misglückte Oppositionsreise

Kairo, Ende April. Der Führer der Opposition, Nahas Pascha, hat unlängst wieder einmal eine Reise nach Oberägypten gemacht, die zunächst harmlos zu sein schien...

Früher einmal wollte Nahas Pascha nach Unterägypten und die Regierung wollte das lieber nicht. Dahins bekam sein Zugel ebenfalls eine eigene Maschine, die zunächst auf den Verschiebebahnhöfen in einigen Stationen verbleiben sollte...

Deutsches Torpedoboot verfolgt ein Schmugglerschiff

Kiel, 7. Mai (A.A. nach WTB). Ein dänischer Zollkutter bemerkte in der Ostsee ein helgisches Schmugglerschiff, befahl ihm zu stoppen und enterschiffte. Die Schmuggler führten jedoch mit dem Zollkutter an Bord des Schmugglerschiffes...

Schiffunglück im nördlichen Eismeer

Moskau, 6. Mai. Ein schweres Schiffunglück, das sich Ende April im nördlichen Eismeer abspielte, wird jetzt erst bekannt. Es handelt sich um einen russischen Bergungsdampfer, der an den Rettungsarbeiten für den Eisbrecher "Malgyn" beteiligt war...

Wirtschaftlicher Teil

TURKEI

Die Kaigesellschaft wünscht Vertragsverlängerung

Ankara, 6. Mai. Die französische Kaigesellschaft in Istanbul hat bei der Regierung Schritte wegen Verlängerung ihrer Konzession um 15 Jahre unternommen und wünscht gleichzeitig, ihre Gebühren heraufzusetzen...

Sollte ihren Wünschen entsprochen werden, so erklärt sich die Gesellschaft bereit, 30 Millionen T. Pfd. für den Bau einer Drahtseilfährröhre anzusetzen...

Neue Zollstatistik

Die Stambuler Handelskammer hat für das Wirtschaftsministerium einen Bericht ausgearbeitet, in dem auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht wird, in den Zollstatistiken in Zukunft auch die in den Ausfuhrstatistiken unter der Bezeichnung "übrige Länder" fallenden Länder...

Um den Vertrag mit Japan

Das Handelsprovisorium zwischen Japan und der Türkei war am 5. Februar abgelaufen und ist, wie wir soeben erfahren, durch telegraphischen Notenaustausch um 6 Monate verlängert worden...

Noch keine Klärung über die Teppich-Lagergebühren

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Teppichhändler und der Stambuler Kaigesellschaft über die Neuregelung der Lagergebühren für Teppiche konnten noch immer nicht beigelegt werden...

Die neue Städtebank

Die G.N.V. wird demnächst in die Beratung des Gesetzes über die Gründung der Städtebank vorgesehene Städtebank eintreten. In der Begründung zum Entwurf der Regierung heißt es, daß die für die Gründung der Bank notwendigen 1,5 Millionen Türkpfund aus Abgaben des Stadthaushalts in Höhe von 5% aufgebracht seien...

Stambuler Warenbörse in der Woche vom 23. bis 29. April

Table with columns: WARE, PREIS, UMSATZ, VORRAT. Includes sub-tables for 'Plaster und Para die Okka' and 'Diese Woche'.

Griechenland

Kaufwertungsverhältnisse

Wie die Athener Nachrichtenagentur meldet, erklärt der Wirtschaftsminister die von einem Teil der Presse weitergegebenen Meldungen, wonach die Regierung auf Anregung gewisser Banken eine künstliche Entwertung der Drachme herbeizuführen beabsichtige...

Aussenhandel im I. Viertel 1933

Table with columns: 1932, 1933. Rows: Januar, Februar, März, Zusammen.

Es ist also den Bemühungen der zuständigen Stellen in Griechenland gelungen, die Ausfuhr, wenn auch nur um einen geringfügigen Betrag von rund 23.000 T. zu steigern.

Die Mehrausfuhr bezieht sich, wie nachstehende Zusammenstellung über die mengenmäßige Ausfuhr der wichtigsten griechischen Waren während der ersten drei Monate erkennen läßt, in erster Linie auf Wein in Fässern...

Table with columns: 1933, 1932. Rows: Wein in Fässern, Oliven, Feigen, Sultaninen, Korinthinen, Rohrtabak.

Obst mengenmäßiger Ausfuhr auch eine wertmäßige entspricht, lassen die bisher veröffentlichten Ziffern noch nicht erkennen.

Aufgabe des Zuckermonopols

Athen, 7. Mai. Die griechische Regierung hat das geplante Zuckermonopol nunmehr endgültig aufgegeben.

Wehrwissenschaft

Die Nachkriegszeit mit ihren völkischen Not und politischen Abwärtung hat bei uns in Deutschland eine Fülle neuer Gedanken geboren. Unter ihnen nimmt die Idee der Wehrwissenschaft einen besonders wichtigen Raum ein...

Die beiden Ausgangspunkte des wehrwissenschaftlichen Denkens sind: Bekenntnis zum Rechte jedes Staates und Völkern zur Selbstbehauptung sowie daraus ableitend Anerkennung des Krieges als wichtigsten Mittel dazu...

Es handelt sich darum, einmal den in Betracht kommenden Stoff zu sichten und ganz allgemein zu überblicken, und andermal die einzelnen Staaten der Erde auf ihre wehrwissenschaftliche Lage hin zu überprüfen...

Verallgemeinernde Wehrwissenschaft

Die Verallgemeinernde Wehrwissenschaft hat die Aufgabe, den für die Landesverteidigung verwertbaren Stoff aus allen Wissenschaften herauszuscheiden, zu sammeln, zu ordnen und zu verarbeiten. Außerdem versucht sie, den so gewonnenen Stoff in allgemeine Gültigkeiten umzusetzen und Gesetzmäßigkeiten zu entdecken...

An der Spitze stehen Raum und Volk als große Gegebenheiten, danach folgen die Mittel beider, sich zu behaupten. Der Raum spielt selbstredend die grundlegende Rolle. Die verschiedenen Arten seiner natürlichen und staatlichen Grenzführung...

Die Technik im Kriege

Völlig neu, wie etwa die Beachtung und Verwertung der Völkergeschichte, ist unter den Kriegstechniken die Technik. In die Verwendung technischer Errungenschaften gibt dem modernen Kriege erst sein Gesicht und seine Furchtbareit, die ihn von allen früheren Kriegen unterscheidet...

Wirtschaft und Krieg

Eine besondere Auswirkung des Zusammenarbeitens von Volk und Raum erstet im Wirtschaftlichen. Nur der Staat vermag heute einen längeren Krieg durchzuführen, der einen Lebensmittel und Industrierohstoffe in hinreichender Menge zu erzeugen vermag...

Sondernde Wehrwissenschaft

Die Sondernde Wehrwissenschaft fußt auf der Verallgemeinernden und sucht deren Erkenntnisse und Ergebnisse auf die einzelnen Staaten der Erde anzuwenden. Sie ist also eine wehrwissenschaftliche Staatenkunde. Ihr Zweck ist, ein übersichtliches Bild von der Wehrkraft eines jeden Staates zu entwerfen...

Kirchenwahlen in Ägypten

Kairo, Anfang Mai. Dieser Tage fanden die Wahlen zum Meglis Milli, d. i. dem Synod der Koptischen Kirche, statt. Es waren 24 Mitglieder zu wählen, unter den Wählern fanden sich zahlreiche, die des Schreibens nicht kundig waren...

Gute Ratschläge für Richard Strauß

Das Debit von Richard Strauß bestand in Mozarts Klavierkonzert G-moll. Schließlich meinte Bülow: "Wenn Sie nicht was Besseres wären, könnten Sie auch 'Klavierspieler' sein."

Oesterreichs Konkordat

Vatikanstadt, 6. Mai (A.A.). Das Konkordat mit Oesterreich wurde parafiert.

Persische Aerzte für Persien

Teheran, Ende April. Die persische Aerzteschaft hat sich wie bereits gemeldet, unlängst beim Innenministerium über den wachsenden Wettbewerb ausländischer Aerzte beschwert und unter Hinweis auf die entsprechende türkische Gesetzgebung um Abhilfe gebeten...

Griechische Zeppelinmarken

Die griechische Postverwaltung hat für die Zeppelinflug zum 29. Mai 1933 drei Zeppelinbriefmarken herausgegeben: 30, 100 und 120 Drachmen. Die Markenbilder zeigen die Akropolis, die vom 'Zeppelin' überflogen wird...

Hereingefallen!

Man schreibt uns aus Athen: Ein blaues Gebiss ist eine achte Sache, noch dazu, wenn man sie als Goldplatte so aus dem Munde herausnehmen kann — bei diesen armen Zeiten! Nun, über solche auswechselbaren Eszackverfüge, verfügte ein Athener Goldwählerhändler...

Heringsgefallen!

Man schreibt uns aus Athen: Ein blaues Gebiss ist eine achte Sache, noch dazu, wenn man sie als Goldplatte so aus dem Munde herausnehmen kann — bei diesen armen Zeiten! Nun, über solche auswechselbaren Eszackverfüge, verfügte ein Athener Goldwählerhändler...

Heringsgefallen!

Man schreibt uns aus Athen: Ein blaues Gebiss ist eine achte Sache, noch dazu, wenn man sie als Goldplatte so aus dem Munde herausnehmen kann — bei diesen armen Zeiten! Nun, über solche auswechselbaren Eszackverfüge, verfügte ein Athener Goldwählerhändler...

Zarathustras Feuerglaube glüht noch

Von Hanz J. v. Bannewitz, Teheran. (Fortsetzung und Schluß)

Der Islam bedeutete in Persien zunächst nur die Zugehörigkeit zur herrschenden, fremden Oberhoheit, die sich hier möglichst rasch mit dem Götze der unterworfenen Völker zu bereinigen suchte. Wer im Lande an der Macht bleiben wollte, sah eben keinen anderen Ausweg, als sich zum Gläubigen der Eindringlinge zu bekennen, mochte auch der Haß im Herzen gegen sie fortwuchsen...

Schibi ve Negriyat Mäddra

Ahmet Muzaffer

Inhaber und verantwortl. Schriftleiter.

Druck und Verlag:

'UNIVERSUM'-Gesellschaft für Druckereibetrieb, Beyoglu, Tekke-Straße 55

Persien

Einzelheiten über die Konzession der Anglo Persian Oil Co.

London, Anfang Mai. Ungeachtet der bisherigen Behauptungen, daß Einzelheiten über den neuen Konzessionsvertrag der Anglo-Persian Oil Co. erst nach Ratifizierung durch den Medschlis am 9. Mai veröffentlicht werden sollten, bringen die Blätter recht vollständige Auszüge aus dem Vertrag. Die wichtigsten Punkte der neuen Konzession lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Die Bohrrechte bis 1938 werden sich auf etwa die Hälfte des bisher von der Anglo-Persian Oil Co. erfaßten Gebiets erstrecken. Ab 1938 geht das Konzessionsgebiet auf höchstens 100 000 Quadratkilometer zurück.

2. Ab 1. Mai 1933 verleiht die Konzessionsinhaberin auf das ausschließliche Recht des Bergens und Betriebs von Ölfeldern.

3. Die Konzessionsinhaberin wird in Zukunft der persischen Regierung eine Abgabe von 4 % auf die Produktion abgeben oder abgegebene Erträge entrichten; die jährliche Abgabe muß jedoch mindestens 0,75 Mill. £ betragen.

4. Außer der Abgabe von 4 % hat die persische Regierung in Zukunft ein Anrecht auf 20% des Reingewinnes der Gesellschaft, gleichviel ob dieser aus dem persischen Geschäft oder aus anderen Betätigungszweigen stammt; Voraussetzung ist jedoch, daß den Aktionären vorerst aus Gewinnen 0,67 Mill. £ verteilt werden.

5. Die persische Regierung wird in bezug auf die ihr zukommenden Abgaben und Gewinnanteile gegen eine weitere Entwertung des Pfund Sterling sichergestellt.

6. Sollte die Gesellschaft zu irgendeinem Zeitpunkt aus Rücklagen eine Ausschüttung an die Aktionäre vornehmen, so hat die persische Regierung Anrecht auf 20% aus dieser Quelle.

7. Aus den bei Ablauf der Rückgabe der Konzession verbleibenden Rücklagen der Gesellschaft, soweit sie ab Inkrafttreten des neuen Vertrags angesammelt worden sind, kommen der persischen Regierung 20% zu.

8. Die Gesellschaft verpflichtet sich, in den ersten 15 Jahren ab Inkrafttreten des neuen Konzessionsvertrags der persischen Regierung an Stelle von Steuern 225 000 £ jährlich, in den darauffolgenden 15 Jahren 300 000 £ jährlich zu bezahlen; später ist diese Vergütung an Stelle von Steuern neu zwischen den Parteien festzulegen.

9. Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihr Personal fortlaufend unter Persern zu rekrutieren und jährlich 10 000 £ für die technische Ausbildung von Persern in Großbritannien auszugeben. Praktisch bedeutet diese Klausel, daß alle ungerateten Arbeiter Perser sein werden, während die gelehrten Arbeiter und das Büropersonal fortlaufend durch Perser zu ersetzen ist; auch in die höheren Posten sollen Perser allmählich aufsteigen, doch ist deren Ernennung in den Aufsichtsrat nicht vorgesehen.

10. Die Konzessionsdauer ist mit 60 Jahren festgesetzt.

11. Der Gesellschaft ist es unterlagt, den Konzessionsvertrag ohne Genehmigung der persischen Regierung an Dritte zu überschreiben.

12. Nach Ablauf der Konzession werden bestimmte Objekte in Persien der Regierung anheimfallen; auch verpflichtet sich die Gesellschaft, während der letzten 10 Jahre vor Ablauf diese Objekte nicht zu veräußern oder auszuführen.

13. Beim Absatz von Petroleum im Inland, der, wie hervorgehoben ist, der Gesellschaft erhalten bleibt (die persische Regierung nämlich mit ihrem Petroleummonopol gedroht haben), ist der Petroleumpreis im Golf von Mexiko oder in Rumänien, und zwar jeweils die

niedrigere Note, als Grundpreis anzunehmen. Der Verkauf an die einheimischen Verbraucher hat ab Raffinerie um 10% unter dem Grundpreis, an die persische Regierung um 25% unter dem Grundpreis zu erfolgen.

14. Irgendwelche Gegenstände sind im Schlichtungsweg zu regeln.

Da im Zusammenhang mit dem Abschluß des neuen Konzessionsvertrages auch Gerüchte aufgetaucht sind, daß mit dem baldigen Zustandekommen eines neuen politischen Vertrags zwischen Persien und Großbritannien zu rechnen sei, haben die zuständigen Stellen ausdrücklich erklärt, daß der seit 1923 in Auge gefaßte Freundschaftsvertrag noch zu besprechen sei, auf keinem Fall aber politische Vorrechte vorsähe, die sich gegen eine andere Macht richten.

Im Hinblick auf Artikel 1 und 2 des neuen Konzessionsvertrages dürfte es nicht stimmen, daß es Sir Joliffe Cadman gelungen ist, Bohr- und Absatzrechte in den nordpersischen Provinzen zu erwirken.

Das persische Generalkonsulat erteilt nunmehr eine vielmehr, diese Nachricht des „Daily Herald“ ausdrücklich im Abrede zu stellen.

Abschiedsworte für Weil

Teheran, Anfang Mai. Die persische Presse widmet dem scheidenden Direktor Kurt Weil, der 5 Jahre hindurch mit dem größten Erfolge als Vertreter der Junkerswerke in Dessau den deutschen Flugdienst in Persien aufgebaut und geleitet hat, und seiner Gattin freundliche Worte des Abschieds und des Dankes. Die Presse erinnert bei dieser Gelegenheit daran, daß unter der Leitung Weils die persischen Flugzeuge etwa 20.000 Reisende befördert haben, die alle ohne Ausnahme ihren Bestimmungsort wohlbehalten erreicht haben.

Studienreisen

Teheran, Anfang Mai. Dem Ministerrat liegt ein Antrag vor, 5 Angestellte der Persischen Nationalbank auf Staatskosten zur weiteren Ausbildung in große europäische Bankinstitute zu entsenden.

Russland

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Die Dnjepr-Schleusen eingeweiht

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Moskau, 7. Mai. In Gegenwart von Mitgliedern der russischen Regierung fand die Einweihung der neuen Dnjepr-Schleusen statt. Zwei Dampfer wurden gleichzeitig durchgeweht. Damit ist die Schifffahrt auf dem ganzen Lauf des Dnjepr wieder sichergestellt. Der Schleusenbau ist 200 Millionen Rubel gekostet. 2 Millionen Tonnen Waren sind zu befördern.

Das gibt es keinen Zweifel. Weder „Lussermer“, noch „Wunderole“ noch „Nachbarungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen. Denn es gibt nichts, das so schön wie Nivea duftet, das so schön wie Nivea riecht, das so schön wie Nivea schmeckt. Nivea ist die einzige Creme, die das bewährteste Einwirkungsprinzip hat und darauf beruht ihre überraschende Wirkung. IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ZU KAUFEN

IRAK. Probleme der Außenhandels

Bagdad, Anfang Mai. Der Handel des Irak mit England nimmt im irakischen Außenhandel bei weitem die wichtigste Stelle ein. England ist nicht nur das Hauptlieferland, sondern auch das Hauptabnehmerland für irakische Erzeugnisse. Eines der Hauptabnehmerländer des Irak besteht neben Datteln, Getreide, und der Getreidehandelswaren im letzten Jahre im Zusammenhang mit der Weltkrise und den Verwüstungen, die sie insbesondere unter dem Preis für landwirtschaftliche Erzeugnisse angebracht hat, besonders zu leiden gehabt.

Die Tatsache hat die Getreidehändler von Basra veranlaßt, in einer Eingabe an die zuständige Stelle darauf hinzuweisen, daß im Interesse des irakischen Getreidehandels stärker darauf gehalten werden müsse, nur Länder zur Einfuhr zuzulassen, die auch einen entsprechenden Anteil an irakischen Produkten aufnehmen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß Rußland, Japan und Brasilien den irakischen Markt mit ihren Erzeugnissen überschwemmen, ohne dafür auch im angemessenen Maße irakische Güter aufzunehmen. In der Eingabe werden hohe Zölle gegen die Einfuhr aus solchen Ländern in Vorschlag gebracht.

In diesem Zusammenhang wird auch Deutschland genannt; das neuerdings viel weniger irakische Waren abnehme;

als es vorher nach dem Irak einführt. Insbesondere die früher beliebige Ausfuhr von weitem Mais irakischer Herkunft sei neuerdings mit einem Schutzzoll belegt worden, und die Einfuhr darüber hinaus nur unter der ausdrücklichen Bedingung gestattet, daß der irakische Mais zum gleichen Preise wie deutscher Mais abgesetzt werde.

Nach Zulassung des Irak zum Völkerbundes habe die englische Regierung Waren irakischer Herkunft mit den gleichen Zöllen belegt, wie sie auch auf alle anderen Länder angewandt wären, während der Irak vorher die Vorrechte eines Mitgliedsstaates eines britischen Dominions genossen hätte. Vorschläge, wie diesem Zustande abzuhelfen sei, werden freilich in der Eingabe nicht gemacht, sondern nur empfohlen, die irakische Regierung möchte Verhandlungen mit anderen Ländern anknüpfen, um günstige Zollbedingungen für irakische Waren zu erwirken. Sollten solche Vorschläge abgelehnt werden, so werden Erhöhungen der Zölle angeregt, wobei wiederholt auf Japan und seine Spielwarenindustrie hingewiesen wird.

Weiter müsse die Regierung danach trachten, durch Verhandlungen mit großen Schiffahrtsgesellschaften besonders günstige Frachten zu erwirken. Endlich werden Maßnahmen der Regierung zur Verbesserung der irakischen Produktion schlechthin angeregt.

INS HAUT EXPERT. Jedes Quantum: Nivea-Creme, Nivea-Öl, Nivea-Lotion, Nivea-Puder, Nivea-Seife, Nivea-Waschpulver, Nivea-Parfüm, Nivea-Deodorant, Nivea-Sonnencreme, Nivea-Babycreme, Nivea-Frisiercreme, Nivea-Haarpflege, Nivea-Hautpflege, Nivea-Körperpflege, Nivea-Facialpflege, Nivea-Handpflege, Nivea-Fußpflege, Nivea-Nagelpflege, Nivea-Haarpflege, Nivea-Hautpflege, Nivea-Körperpflege, Nivea-Facialpflege, Nivea-Handpflege, Nivea-Fußpflege, Nivea-Nagelpflege. BOMONTIA G.

2 Tabletten ASPIRIN. können Sie jetzt auch in einer neuen Kleinpackung erhalten. Verlangen Sie diese Packung für den Fall, dass Sie nur 1 oder 2 Aspirin-Tabletten benötigen. Diese kleine Packung gibt Ihnen die Gewähr, dass Sie kein minderwertiges Ersatz-Präparat erhalten. ASPIRIN. In Packungen zu 2 und 20 Tabletten. In allen Apotheken erhältlich.

Bulgarien. Absatzgebiete

Sofia, Anfang Mai. Die Handelsabteilung des bulgarischen Außenministeriums berichtet über den Markt in Deutschland wie folgt: Deutschland ist aufnahmefähig für Tomaten. Z. Zt. wird diese Ware aus Italien und Ungarn geliefert. Gefragt ist vor allem dreifach gekochte Ware. Sie wird in Tonnen von einer Fassungskraft von 200-220 kg oder in verpackten Weißblechgefäßen, eingeführt. Der Zoll beträgt je nach Art der Verpackung 5-15 RM. Der Verkaufspreis beträgt 52-65 RM, beide Beträge für 100 kg CIF Hamburg verstanden.

Weiter wird auf die Möglichkeit der Einfuhr von Lindenblüten hingewiesen, die z. Zt. zu 60-65 RM für 100 kg CIF Hamburg gehandelt werden.

Ueber den Markt von Palästina heißt es in dem gleichen Bericht: Die bulgarischen Einfuhren erreichten in Palästina im Jahre 1931 54.789 t, im Jahre 1932

95.182 t. Diese Ziffern enthalten aber nur Waren, die direkt aus Bulgarien nach Palästina verfrachtet worden sind, und erhöhen sich noch um solche Mengen, die mit fremden Schiffen oder über fremde Häfen dorthin verfrachtet wurden. Auch die bulgarische Einfuhr in den ersten drei Monaten des Jahres 1933 hat sich befriedigend entwickelt. Insbesondere konnte die bulgarische Rindereinfuhr sich gegen einen starken Wettbewerb Rumaniens und Zyperns halten. Dagegen konnten bulgarische Getreideerzeugnisse, die in Konsignation nach Palästina gelangt waren, im Hinblick auf die australische Konkurrenz nicht verkauft werden.

Ausschreibungen. 16. 5. 1933: Generaldirektion der Eisenbahnen und Häfen, Sofia: Blech und Eisen für Dampfschiffe. Vorranschlag 270 000 Lewa, Kautions 5 Prozent.

19. 5. 1933: Stadtgemeinde Sofia: Lieferung und Montage von Fernleitungslinien 35 000 Volt. Kautions 500 000 Lewa.

CARON. DEUTSCHE BUCHHANDLUNG BEYOGLU, TUNNELPLATZ

ist allerdings ebenso wenig zu rechnen, wie man Deutsche ernsthaft zum Wotankult zurückgewinnen dürfte. Eine so lange Zeit läßt sich nicht ausschalten. Wohl geben häufig junge mohammedanische Orientalen, sobald sie mit der europäischen Zivilisation in Berührung geraten, ihre oberflächlich eingenommene Meinung auf, aber sie bleiben dann hohl und skeptisch, ohne etwas Besseres einzubringen. Kleine Reste des Volkes hielten in Persien treu zum alten Zarathustra-Glauben und trotzten den Verfolgungen und Bedrückungen, denen sie bis in eine nahe zurückliegende Zeit ausgesetzt waren. Aus den Liedern der klassischen persischen Dichter erfahren wir, daß ehemals die Gelehrten und Mägler, wie das Volk sie heute noch nennt, in den Ruinenstätten ihrer zerstörten Ortschaften hausten und dort—hoch lebe ihr Andenken!—einen köstlichen Wein kelterten, der dann die Dichter zum frohen Schaffen begeisterte. Ein anderer Teil wanderte damals, wie eingangs erzählt, nach Indien aus, wo sich die Parsi, d. h. Perser, dank dem Arbeit der Reichlichen über die Jahrhunderte hinweg erhalten haben. Heute sind etwa 200.000 Köpfe zählende Gemeinschaft behauptet haben. Wenn man irgend einen Volkstamm als edlen und wertvollen Bestandteil der Menschheit erklären darf, so haben die Parsi sicher ein Anrecht darauf. Sie gehören nämlich zu den begabtesten, fleißigsten, tüchtigsten, ehrlichsten, glaubens- und gesetzesstreuesten Völkern des weiten indischen Landes. In Bombay, ihrer Hauptstadt, in Karatschi, Rangun und anderen Städten bis Hongkong, Schanghai und Kobe trifft man sie. Zahlreich sind die vielfachen Missionäre in ihren Reihen. Tata begründete z. B. moderne Stahlwerke, die sich mit denen Krupps wohl vergleichen lassen; andere Parsi schufen eine mächtige Textilindustrie in Bombay, Großbanken und Eisenbahnen, elektrische Unternehmungen und Schiffahrtlinien. Eine Bombayer Zeitung, „Dscham-e Dschamachid“ (d. h. der Becher Dschamachid, eines Helden der altpersischen Sage) konnte kürzlich ihr hundertjähriges Jubiläum feiern. Dies seien nur knappe Hinweise auf ihren regen Geschäftseifer, der seine Ergänzung in einer fast beispiellosen Wohlthätigkeit der Parsi finden. Sie haben für Hunnen und Kranke, ohne nach deren Glauben und Rasse zu fragen, was in der fanatischen und oft verhetzten Umwelt in Indien besonders merkwürdig ist. Auch in der indischen Verwaltung sind sie allgemein geschätzt, u. a. ist der Oberbürgermeister von Bombay ein Parsi. Verbrechen kommen in Parsien so gut wie nie vor. Sie hängen und bestrafen auch nicht leicht merkwürdig in der orientalischen Umgebung—wollte man ihre Seele beschmutzen würde, lehrte sie ihr Profet aus dem Arierland. Außerdem sind sie strenge Nichtraucher, um das Feuer nicht zu entweihen, und überlassen ihre Toten auf den „Türmen des Schweigen“ den Geiern zur „Bestattung“, damit kein Urelement verunreinigt würde. An den überkommenen Sitten und religiösen Übungen halten sie heute wie in ältester Zeit zähe fest. Politische Bestrebungen haben sie zwar nicht, segeln aber gewöhnlich im Schlepptau der Engländer, weil sie als schwache Minderheit von dem nationalen und religiösen Fanatismus der indischen großen Gruppen nicht viel Rücksichtnahme zu erwarten haben.

Einheits-Hülsenpuffer

Die große Überlegenheit der Einheits-Hülsenpuffer gegenüber den bisherigen Pufferbauarten wird heute ausnahmslos anerkannt. Auf Grund unserer großen Erfahrungen sowie unserer Einrichtungen sind wir in besonderem Maße befähigt, erstklassige Puffer zu fertigen. Die Herstellung der Puffer einschließlich des Zusammenbaues erfolgt bei uns im Filetengang, so daß wir sie auch in größtmöglicher Zahl zu liefern, in der Lage sind, unsere Kunden also in jeder Hinsicht vollzufriedenstellen können. Sehr empfehlenswert ist es, auch alle älteren Fahrzeuge mit Einheits-Hülsenpuffern auszurüsten. Bitte, bedienen Sie sich unserer Erfahrungen und Einrichtungen.

ANFRAGEN ERBETEN AN: KRUPP. FRIEDRICH KRUPP Aktiengesellschaft, ESSEN. Vertretung: G. Dielmann & Bill, Istanbul, Postfach 53

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse aus den einschlägigen Gebieten, wie Internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden, Parteipolitik, Rechtsprechung, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodempolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erstellt das Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft München, Ludwigstr. 17a. Telefon 23 4 30

Jetzt kommen die schönen Tage!!! Sie finden in enormer Auswahl die letzten Neuheiten der entzückendsten Stoffe sowie die neuesten Modelle für Ihre Sommerkleidung im Spezial-Schneider-Atelier J. ITKIN. Beyoglu, Istiklal Cadd. 405. Tel.: 40450. KURZ, KLAR und WAHR soll ein-Anzeigentext sein

Julius K. Gfabner. Ältester deutscher Bau- u. Maschinenbau-Plattler in Byzanz, Tokio, Moskau. Sekunde-Nr. 24, Telefon 4488. Einmalige Bau- u. Maschinenbau-Plattler, Büro, Geschäft u. Wohnungsinhaber, Ingenieur, sowie Polstermeister, jeder Art, Verputzungen, Transporte usw. werden bei günstigster und gewinnhafter Ausführung zum mäßigen Preise durchgeführt. OHNE BEKLAGE KEINE EINNAHME

Schiffsmeldungen.

Laister, Silbermann & Co. Deutsche Levante-Linie Hamburg.



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Dänkirchen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Dänkirchen erwartete Dampfer:

D. ALIMNA* erw. gegen den 13. Mai D. AQUILA* erw. gegen den 21. Mai D. ANDROS* erw. gegen den 21. Mai

Nächste Abfahrt nach Burgas, Varna, Konstanz, Galatz und Braila:

D. ALIMNA* ladet zw. 13 u. 10. Mai D. ANDROS* ladet zw. 24 u. 25. Mai

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

D. ARTA* ladet zw. 11 u. 13. Mai D. MILOS* ladet zw. 16 u. 17. Mai D. DERINDJE* ladet zw. 20 u. 21. Mai

Nächste Abfahrt nach B a t u m:

D. AQUILA* ladet zw. 21 u. 23. Mai Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinflüssen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Kuba, Mexiko; (Yera Cruz, Tampico usw.). Südamerika; Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.). Ferner Ostasien; (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).

Niederländisch-Indien; (Batavia, Soemba, Java usw.).

Australien; (Adelaide, Melbourne, Sydney, Fremantle usw.).

Änderungen vorbehalten.

Luftfahrten mit dem „Grafen Zeppelin“ Nähere Auskunft erteilt die Generalagentur: LASTER, SILBERMANN & Co., Galatz, Hovagmatian Haas 49-50, Telefon 44647.

Dr. R. Abimelek Mitglied der deutschen dermatologischen Gesellschaft.

Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten, Schönheitspflege.

Byzopolis, Isthmus Coddos 323 Mistri Apart. No. 9 Tel.: 4100

Skutari - Beschiktasch Werttags Skutari-Beschiktasch Beschiktasch-Skutari

Table with 4 columns: 0-10, 10-20, 20-30, 30-40. Rows show various numbers and their corresponding values.

OTTOMAN BANK Türkische Aktiengesellschaft Aktienkapital Letzt. 10.000.000 oder 250.000.000 frs. (50% voll eingezahlt). Zentralstelle Galatz Zweigstelle in Istanbul; Yeni Djami-Platz. Wechselstube in Pera Hauptstr. Nr. 578 Niederlassungen in LONDON und PARIS.

LLOYD TRIESTINO

AGENZIA LLOYD TRIESTINO - MARITIMA ITALIANA - TRIESTE

Ankünfte.

Montag, den 8. Mai aus Kufstein, Rumänien, Bulgarien

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Montag, den 8. Mai aus Athen und Griechenland (Lloyd Express)

Aus der Stadt.

Aus der deutschen Kolonie Wir geben der nachstehenden Umschrift mit besonderem Vergnügen Raum:

Morgen am 9. Mai, feiert Maler Major Fritz Wichgraf in herrlicher Frische und Schaffenskraft seinen achtzigsten Geburtstag.

Die deutsche Kolonie erinnert sich an diesen Anlass der beiden Bilderstellungen, in denen er uns mit einer stattlichen Reihe seiner Werke bekannt gemacht hat und bei deren Eröffnung er uns von seinen künstlerischen Zielen und Überzeugungen und von seinen Malerergebnissen in gewinnender Weise erzählte. Wie viele von uns hatten und haben nicht Gelegenheit, den meistherhaften Erzähler, dem ein ungewöhnlich reich erfülltes Dasein unerschöpflichen Stoff liefert, im engeren Kreise zu bewundern, vor allem in dem gastlichen Heim seines Schwiegersohnes, des Archibologen Martin Schedel!

1853 als Sohn des Geheimen Regierungsrates Wichgraf in Potsdam geboren, hat er dort das Gymnasium absolviert. In Weimar dient er als Einjähriger und begann dann an der Kunstschule das ernst-studium der schon früh mit Leidenschaft geübten Skulptur. Die Lehrzeit führte über München (Prof. Dierix und Löffel) nach Wien, wo er unter Ängeli die Akademie besuchte. Der Aufenthalt in der Kaiserstadt, die damals noch so glanzvollen Dunstreichs bedeckte ihm den Eintritt in eine große Welt, deren Lebensbelebte die Musik war. Selbst begeisteter Geiger, wurde er hier leicht und freudig heimisch. Er hatte das Glück, im Hause seines Vaters Billroth, des berühmten Chirurgen, keinem Geringeren als Johannes Brahms ständig im engeren Kreise nahe zu sein, von dem Meister scheinbar „Rafel“ profunden. Als Wichgraf nach Berlin zurückkehrte, war seine Kunst stark und reif geworden; die große Kunstausstellung brachte ihm die goldene Medaille. Er fehlte nicht mehr an Aufträgen und Erfolgen. Die Burenregierung übertrug ihm das für die Pariser Weltausstellung bestimmte Riesengemälde des Ausführenden Rates, zu dem ihm Präsident Krüger, was sonst keinem Maler gewährt wurde, mehrmals malte. Es ist dieses wohl Wichgraf's berühmtestes Werk.

Nachdem er während des Weltkriegs als Major den Lazarettzug der Kronprinzessin geführt und nachher noch 2 Jahre im Döberitzer Reichswahlgarten gedient hatte, lebt er seit 1924 mit seiner Gattin hier bei den Kindern und Enkeln. Was er hier an Porträts und Landschaften geschaffen hat, dürfen wir zweimal in der Teutonia und einmal im Robert College bewundern. Noch vor nicht langer Zeit marschierte er fest mit unserem Ausflugsverein, ein Schmetterlingsnetz in der Hand, denn hinterlassen von der Farbepracht der Insekten-Entomologie; mancher afrikanische Schmetterling trägt in der Wissenschaft den Namen seines Entdeckers Wichgraf. Nach der letzten anstrengenden Libanon- und Syrien-Reise ist der junge alte Herr mit Wandern, Reisen und Schwimmen etwas vorsichtiger geworden; er hält sich mehr an Garten und Enkel, vor allem an das Atelier, in dem noch rüstig gearbeitet wird. So möge es auch noch viele Jahre sein! Das Wünschen von Herzen dem lieben Jubililar, den Seinen und uns selbst einige Freunde und Verehrer.

Die „Türkische Post“ schließt sich diesen Wünschen von Herzen an.

Der Wali zurückgekehrt Der Wali von Stambul, Muhiddin Bey, ist heute aus Ankara zurückgekehrt.

Sachverständiger für Goldschürfungen Der amerikanische Sachverständige für Goldschürfungen, von Siedeln, der vom Wirtschaftsministerium zur Untersuchung der Goldvorkommen von Kasgistan verpflichtet worden ist, traf dieser Tage mit dem Simplon-Express ein und hat sich alsbald nach Ankara weitergeben.

Die Geburt eines Sohnes geben bekannt Christian Curt Stein und Frau Karola, geb. Zanke Istanbul, den 5. Mai 1933

Stadttheater-Ballett Ab 15. Mai werden von der Ballett-Truppe des Stambuler Stadttheaters auf der Sommerbühne des Theaters in Tepe-Baschi Revueaufführungen veranstaltet.

Schlafwagen nach Athen Die Schlafwagengesellschaft hat beschlossen, ab 15. Mai den Schlafwagendienst auf der Strecke Istanbul-Athen einzustellen.

Die Stambuler Handelskammer ist für die Aufrechterhaltung des Schlafwagendienstes auf dieser Strecke bei der Schlafwagengesellschaft eingetreten.

Musikstreit Zwischen dem Abstinenz-Verein „Der Grüne Halbmond“ und den Anhängern der byzantinisch-türkischen Musik ist ein heftiger Streit entbrannt, der in den letzten Tagen auch die Stambuler Presse öfters beschäftigt.

Die Mitglieder des Grünen Halbmondes werfen den Anhängern der alten Musik vor, daß diese Musik das Trinken ungemein fördere und lediglich als Begehrtsobjekt zum Trinken, also als „Art-Messe“ für das Gehör diene, somit unter dem Volk großen Schaden anrichte, während die Anhänger der alten Weisen ihrerseits den Beweis antreten wollen, daß man auch in Gegenden, wo man nur westliche Musik zu hören bekomme, Leute antreffen könne, die unter Umständen mehr Durst haben, als die Anhänger der byzantinisch-türkischen Musik.

Aus der Hauptstadt.

Herabsetzung der Wasserpreise Ankara, 7. Mai (Tel.) Die Ankarner Stadtverwaltung hat die Wasserpreise um 30% herabgesetzt und in Aussicht gestellt, entsprechend den durch diese Ermäßigung erzielten Ergebnissen die Preise weiter herabzusetzen.

Ans der Provinz. Jugendlicher Mörder Izmir, 7. Mai Ein Kind namens Mehmet auf dem Dorfe Burgas bei Oedemisch erschößt mit einer Doppelflinte nach kurzem Streit einen älteren Mann namens Mehmet Aga. Der jugendliche Mörder wurde verhaftet.

Kampf mit Bären Wie aus Bolu gemeldet wird, wurde im dortigen Landeskrankenhaus ein Holzfäller namens Ahmet eingeleitet, der beim Holzfällen von einer Bärenmutter angefallen und als er auf einem Baum kletterte, von dem ihm nachfolgenden Raubtier an einem Bein gebissen worden war.

Wie Ahmet erzählte, befanden sich auf dem Baum, auf den er sich vor der mächtigen Bärenmutter flüchten wollte, unglücklicherweise die Jungen der Bärenmutter, die Gefahr witterte und mit aller Hast dem Unglücklichen nachstieg. Als Ahmet der Bärenmutter einen Fußtritt versetzen wollte, fielte die ihm am Bein. Es gelang Ahmet zwar, die Bärin abzustößen, er trug jedoch eine furchtbare Verwundung am Bein davon. Erst nachdem er die jungen Bären vom Baum heruntergeworfen hatte, war er vor weiteren Angriffen der Bärenmutter gerettet, die mit ihren unvershört unten angekommenen Jungen und weiteren zwei großen Bären, die auf die Schreie der Bärenjungen herbeigeilte waren, davonzog.

Der schwer verwundete Ahmet wurde von einem Freund aus dem Dorfe gefunden und ins Dorf gebracht.

Die Monopolpreise Wie verlautet, beabsichtigt die Generaldirektion für Monopole die Preise Monopolwein herabzusetzen. Dagegen ist eine Herabsetzung der Tabak- und Zigarettenpreise nicht geplant.

Die Preise in Gaststätten Die Stambuler Stadtverwaltung hat festgesetzt, daß die Preise für Speisen und Getränke in den Stambuler Gaststätten nicht den Zug der Verbilligung auf dem Lebensmittelmarkt mitgemacht haben, und will nunmehr Zwangsmassnahmen in die Wege leiten.

Die Bankrotentfälscher Nach langen Untersuchungen gelang es der Stambuler Polizei, zwei Männer namens Stawro und Karloff festzunehmen, die unter dem dringenden Verdacht stehen, die falschen Hundertpfundnoten in Verkehr gebracht zu haben. Die bisherigen Untersuchungen haben ergeben, daß die Fälschungen im Auslande ausgeführt und dann hier in Verkehr gebracht wurden. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Eierausfuhr nach Spanien Zum ersten Male wird heute ein türkischer Dampfer „Inöndü“ der Reederei Sadikside mit einer Ladung von 6.000 Kisten Eier heute abend nach Barcelona ausfahren.

Wetterbericht. Der gestrige Barometerstand um 9 Uhr abends war 765 und heute um 7 Uhr morgens 763 mm. Die Winden kamen aus Norden und erreichten eine Geschwindigkeit bis zu 6 Sekundenmetern. Die höchste gestrige Tagestemperatur betrug 17, heute die niedrigste 10 und um 7 Uhr morgens 14 Grad Celsius. Bei schwachen veränderlichen Winden wird das Wetter heute heiter bleiben.

DER SOHOENE GARTEN BELLEVUE Haltestelle Altin Balkal mit schöner Aussicht auf den Bosphorus ist eröffnet.

EUROPAISCHE MUSIK Das bestgekühlte Bier und ausgewähltes Mese. — Speisen à la minute. — Sorgfältige Bedienung und Sauberkeit.

Bürgerliches MITTAGESSEN - 50 Pst. NOVOTNI JEDEN ABEND KONZERT unter Mitwirkung des beliebten Tenors Paul

Persontoppich-Haus KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM HOYI

Istanbul, Mahmud Paşa, Akad. Köyü, Haas 2-3. Telefon Nr. 21422.

KIRCHEN, VEREINE UND VERANSTALTUNGEN. Deutsche Evangelische Kirche. Die nächste Zusammenkunft der evangelischen Frauenhilfe findet am Dienstag, den 9. Mai statt.

Deutscher Ausflugsverein. Für Pfingsten ist ein mehrstägiger Ausflug nach Pergamon geplant. Abfahrt von Istanbul: Donnerstag, den 1. Juni 1933, abends 6 Uhr. Ankunft in Istanbul: Montag, den 5. Juni, früh 6 Uhr.

Die berühmte antike Ruinenstätte von Pergamon zu sehen, ist wohl der Wunsch vieler, und auch diejenigen, denen es schon vergönnt war, dort zu sein, werden die günstige Gelegenheit nicht verpassen und gern ein zweites Mal mitkommen, besonders da sich die Leistung der Ausgrabungen in liebenswürdiger Weise bereit erklärt hat, uns zu führen. Wir laden hiermit unsere Mitglieder und die aller uns befreundeten Vereine ein, an dem Ausflug teilzunehmen am 25. Mai 1933 in die Einzelmengliste beim Sekretär des Vereins einzutragen. Als Garantie mind 5 T. Pf. einzubringen.

Die Kosten für Fahrt (hin und zurück) und Uebernachtung (ohne Verpflegung) belaufen sich auf etwa 14 T. Pf., vorausgesetzt, daß die Teilnehmerzahl mindestens 40 beträgt. Erst bei dieser Zahl erhalten wir für Schiff und Eisenbahnfahrts 50 Prozent Ermäßigung.

Für Mitglieder des D. A. V. die Ihre Jahresrechnung von 1932 vorweisen, leistet die Vereinskasse einen so hohen Zuschuß, daß sich für sie die Kosten nochmals um fast die Hälfte ermäßigen.

Der Vorstand.

KLEINE ANZEIGEN

ZU VERMIETEN für den Sommer luxuriöse möblierte Wohnungen mit fließendem Wasser zu sehr mäßigen Preisen.

MOBELIERTES ZIMMER mit oder ohne Salon, sehr luftig, mit Komfort bei ausländischer Familie. Aussicht auf den Bosphorus.

ERZIEHERIN, deutsch und französisch, zu zwei Kindern im Alter von 7 und 9 Jahren gesucht. — Adresse Ayaz Pascha, Hayrii apartman Nr. 5, Vorm. von 9-11, nachm. von 6-8. Telefon 43630.

Schön möblierte Zimmer bei angeheuer deutschsprechender Familie in Modia, in nächster Nähe der Seebäder zu vermieten. Anfragen: bei Jaques, Galata, neben Banco di Roma. 2988

Gutes Klavier für längere Zeit in deutsche Familie zu mieten gesucht. Angebote mit Preis- und Markenangabe an die Geschäftsstelle des Blattes unter „Klavier“. 2989

Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren.

Die Filmerzeugung im neuen Deutschland

Berlin, 6. Mai Gegenüber gewissen Gerüchten über die Zukunft der deutschen Filmwirtschaft erklärte das Reichsministerium für Propaganda, daß für irgendwelche Besorgnisse insbesondere von Produzenten und Verleihern nicht der geringste Anlaß vorliegt.

Die in Vorbereitung befindlichen Gesetzentwürfe über den ständischen Aufbau der Filmwirtschaft lassen die wirtschaftliche Selbständigkeit und schöpferische Initiative vollständig unberührt. Es ist kein Angriff gegen das freie Spiel der schöpferischen Kräfte geplant, der der Filmwirtschaft irgendwelche Gefahr bringen könnte. Unsinnig sind die Gerüchte, daß das Ministerium der deutschen Filmwirtschaft irgend einen Zwang zur Herstellung „deutscher Tendenzfilme“ auferlegen wolle. Es ist im Gegenteil die feste Absicht der Regierung, der Filmwirtschaft Förderung angehen zu lassen, sodaß unnötige Fesseln vermieden werden, um so die Möglichkeit zu geben, unterstützt von einer großzügigen und verständnisvollen Zensur einen deutschen Film zu schaffen, der in der deutschen Heimat sinnvolle und ernste Belehrung und heitere Unterhaltung schafft, im Ausland aber die neue deutsche Kunst würdig zum Ausdruck bringt.

Von Albert A. Sander

In den letzten Tagen und Wochen habe ich immer wieder von nach Berlin gekommenen ausländischen Filmintendanten die Befürchtung gehört, daß man bei der Aufstellung des Spielprogramms für die kommende Spielzeit wohl nicht mehr mit dem deutschen Tonfilm rechnen könne, da ja jetzt, nach der nationalen Umstellung, in deutschen Ateliers nichts anderes als ausgesprochene nationale und Partei-Propagandafilme geschaffen werden würden.

Auf Grund meiner vielen Unterredungen mit den in Frage kommenden amtlichen und halbamtlichen Stellen, sowie auf Grund meiner durch eigene Anschauung gewonnenen Erfahrungen kann ich mit bestem Gewissen versichern, daß dies nicht zutrifft und daß die deutsche Filmindustrie in der Lage sei, dem Auslande genau so viele und genau so gute, mit größter Wahrscheinlichkeit sogar noch bessere reine Unterhaltungsfilme zu liefern wie bisher.

Schon vor etwa einem Jahre, als noch niemand ahnte, daß sich der politische Umbruch in Deutschland so bald vollziehen würde, hatte ich in einer längeren Aussprache Gelegenheit, die Filmziele der nationalsozialistischen Partei mit Herrn Arnold Raether, dem Leiter der nationalsozialistischen Filmstelle und dem heutigen Korreferenten der Abteilung Film im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda zu besprechen. Bereits in dieser Unterredung, die wörtlich in der Londoner Zeitung „The Era“ veröffentlicht wurde, erklärte Herr Raether, daß die Partei keineswegs auf die Filmproduktion ihre Hoffnungen setzen werde, sondern daß sie sich damals aus reinen Spekulationsgründen einsetzte, „Massenerzeugung“ von sogenannten nationalen Filmen durch sichtlich nicht geeignete Persönlichkeiten durchaus nicht mit heiteren und zufriedenen Augen ansah.

Seitdem die nationale Regierung zur Macht gekommen ist, haben deren führende Persönlichkeiten, vom Reichskanzler Hitler und Reichsminister Göbbels an, keinen Augenblick einen Zweifel darüber gelassen, daß eine Sturmflut von derartigen Filmen der nationalen Bewegung mehr schaden als nützen würde. Sowohl Hitler wie Dr. Göbbels haben sich mit aller Schärfe gegen den sogenannten „nationalen Film“ gewandt, und verkündet, daß sie sich auch auf dem Gebiete des Films mit aller Schärfe gegen die „Konjunkturpatrioten“ zur Wehr setzen würden.

Gewiss sollen nationale Filme hergestellt werden, aber, so sagt die deutsche Regierung, wenn es sich um einen solchen Film handelt, so soll das Kinopublikum wissen: „heute steht Dir ein nationaler Propagandafilm an“, versteckte heimliche und daher lästig fallende Massenpropaganda, wie sie zum Beispiel in jedem Russenfilm enthalten ist, wird man daher im künftigen deutschen Film vergeblich suchen.

Wie es das Bestreben der neuen Regierung ist, jeden Erwerbs- und Industriezweig zu heben, so ist es auch ihr Ziel, den deutschen Film nicht etwa durch Anlegung von Fesseln zu behindern, sondern ihn mit allen Mitteln zu fördern und zwar moralisch und geschäftlich. Das aber ist nur durch Herstellung des internationalen Films möglich. Was ist es denn eigentlich, das die neue Regierung vom neuen deutschen Film erwartet? Nun, durchaus nichts Neues! Seit Jahren hat die amerikanische Hays-Organisation es verlangt und seit Jahren verlangt es die ernsthafte Filmkritik in der ganzen Welt: Reine, saubere Filme, in denen die angestrebten Ziele, besonders in Amerika, hat sich diese Forderung bisher noch nicht durchsetzen können. In Deutschland wird es erfüllt werden!

In seiner Rede vor der deutschen Filmindustrie hat Reichsminister Dr. Göbbels erklärt,

daß man unter keinen Umständen auf den rein unterhaltenden Film verzichten solle. Das deutsche Volk müsse sich nach den Nöten und Leiden des Tages entspannen können und oft gerne habe er selbst und auch Reichskanzler Hitler in trübten Stunden diese Entspannung im Kino gesucht und gefunden. Erst vor wenigen Tagen sagte mir Herr Raether, man wolle vor allem auch den rein unterhaltenden deutschen Film mit allen Mitteln fördern. Nur müsse es eine saubere Unterhaltung sein. Es komme nicht darauf an, möglichst viele nackte Mädchenchen zu zeigen, sondern es müsse eine geistige Form haben. Es sei dies eine Forderung die überall von ehrlich und anständig denkenden Menschen an den Film gestellt wird. Ferner solle der deutsche Film die Deutschen zeigen, wie sie wirklich sind und nicht wie sie sich in den Köpfen vieler Filmleute bisher gespiegelt hätten. Die Deutschen seien kein Volk von Sektriktoren, Gigolos, Narren und Verbrechern, sondern eine Nation von ernsthafte denkenden und ehrlich arbeitenden Männern.

Ein Beweisgrund, den man immer zu hören bekommt, ist die sogenannte Vorzensur. Zunächst einmal gibt es so etwas garnicht. Aus den Kreisen der Industrie heraus ist lediglich eine Beratungsstelle für Manuskripte eingerichtet worden, die dem Hersteller eine gewisse Sicherheit in Bezug auf spätere Zensur gewährt soll. Also eine Einrichtung, die der Filmproduzent eines jeden Landes sicherlich begrüßen würde.